

Römisches Privatrecht

Einführung

Bearbeitet von
Jens Peter Meincke

2. Auflage. 2017. Buch. 162 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 4235 6

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtsgeschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Meincke

Römisches Privatrecht

Einführung

2. Auflage



Nomos

NOMOSEINFÜHRUNG

Prof. Dr. Jens Peter Meincke,
Universität zu Köln

Römisches Privatrecht

Einführung

2. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-4235-6 (Print)

ISBN 978-3-8452-8494-1 (ePDF)

2. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Das Universitätsstudium soll auf die spätere Berufstätigkeit vorbereiten. Es soll Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die es erlauben, nach Abschluss der Studienzeit im Berufsleben erfolgreich zu sein. Solche Aussagen sind richtig und wichtig. Doch sie sind nicht alles. Kein Lebensabschnitt kann nur als Vorbereitung für einen anderen verstanden werden. Jeder Lebensabschnitt hat seine eigene Bedeutung. Das gilt auch für das Universitätsstudium. Es soll Vorbereitung für das spätere Berufsleben bringen, aber es soll auch einen eigenen, für sich selbst gewichtigen Lebensabschnitt bilden.

Alles das gilt in vergleichbarer Weise für die Studieninhalte. Das Jurastudium wird durch ein Examen abgeschlossen, aber im Studium kommt nicht nur das zur Sprache, was man für das Examen braucht, sondern es bietet auch das, was man für das Examen nicht braucht, was aber gerade jetzt zu lernen dennoch sinnvoll ist und Freude macht. Wer wird schon Maler? Und doch hat Kunstunterricht in der Schule für jeden Schüler einen wichtigen Platz. Wer braucht im Berufsleben das Latein? Und doch werden im Rückblick Viele sagen, es war richtig, dass ich in der Schule Latein gelernt habe. So kann es dem Jurastudenten auch mit dem Römischen Recht gehen. Er braucht es nicht zum Examen, er braucht es nicht, um im Beruf Erfolg zu haben, und doch wird er vielleicht später dankbar sein, dass er im Studium einmal etwas davon gehört hat.

Das Corpus Iuris Civilis, in dem die römisch-rechtlichen Texte gesammelt sind, wird zu den einflussreichsten Texten der Weltliteratur gezählt. Die Juristen können stolz darauf sein, dass ein so bedeutsames Buch zu ihrem Fachgebiet gehört. Liegt es da nicht nahe, im Jurastudium für einen Augenblick innezuhalten und sich Ausschnitte aus diesem Text in Umrissen vor Augen zu führen?

Die Jurastudenten der Antike konnten ihr Studium auf das Privatrecht konzentrieren. Strafrecht gehörte nicht zu dem Kanon dessen, was ihnen von den Professoren vorgetragen wurde. Und doch findet sich in einem für Erstsemester gedachten Teil des Corpus Iuris ein kurzes Kapitel, das das Strafrecht anspricht, damit, wie es dort heißt, die Studenten dieses Gebiet zu Beginn des Studiums einmal mit der Fingerspitze berühren können. Dieser Grundriss soll seinen Lesern ermöglichen, das umfangreiche Gebiet des Römischen Privatrechts zumindest einmal mit der Fingerspitze zu berühren. Es wäre schön, wenn es gelingen könnte, dafür Interesse zu wecken.

Der Text geht auf das Manuskript einer Vorlesung zurück, die im WS 2010 / 2011 in Köln vor Erstsemestern gehalten worden ist. Für den Kurs standen damals zwölf Doppelstunden zur Verfügung. Jeder Doppelstunde war einer der zwölf Abschnitte gewidmet. Die vielen Hinweise auf die Institutionen in diesem Buch sollen das Gesagte belegen und können bei Interesse hier und da nachgeschlagen werden. Der

Vorwort

Text sollte aber auch ohne Rückgriff auf die zitierten Quellen aus sich heraus verständlich sein. Für die Wiedergabe lateinischer Texte in Deutsch ist mir die Übersetzung von Knütel / Kupisch / Lohsse / Rűfner (4. Aufl. 2013) hilfreich gewesen. Was den sachlichen Inhalt angeht, so habe ich „von dem Vorrecht eines Institutionenlehrbuchs, keine Literatur zu zitieren, ...Gebrauch gemacht“ (R. Sohm, Institutionen, 1883, Vorrede).

JPM

Die zweite Auflage gibt mir die willkommene Gelegenheit, einzelne Unebenheiten der ersten Auflage zu korrigieren, hier und da weitere Fundstellen hinzuzufügen, am Schluss einen der dort genannten Kritikpunkte auszuwechseln und insgesamt die Lesbarkeit des Textes, soweit möglich, zu erhöhen. Dabei war ich darauf bedacht, den Umfang des Buches nicht auszuweiten. Für Anregungen aus dem Leserkreis bin ich jederzeit dankbar.

JPM

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
Römisches Recht	11
Charakteristische Merkmale des RR	12
Zur Überlieferung des Römischen Rechts	18
Römisches Recht als Grundlagenfach	20
Einige Daten zur Rechtsentwicklung	22
Die Institutionen Iustinians	25
Die Institutionen als Teil des Corpus Iuris Civilis (C.I.C.)	25
Charakter und Zielsetzung der Institutionen	27
Die Institutionen im Rechtsunterricht	29
Kurze Stichworte zur Entstehungszeit	29
Der Kaiser Iustinian	30
Das Einführungsgesetz im Überblick	31
Aufbau und Zitierweise der Institutionen	32
Rechtschaffenheit – Recht – Strafrecht	35
Iustitia und Jurisprudenz	35
Das Programm der Institutionen	37
Privatrecht und öffentliches Recht	38
Bestandteile und Rechtsquellen des Privatrechts	40
Strafrecht	43
Personenrecht	47
Grundsatzfragen	47
Abhängigkeit durch Unfreiheit	49
Abhängigkeit im Familienverband	51
Abhängigkeit durch Vormundschaft	55
Exkurs: Zur Stellung der Frau in den Institutionen	57
Sachenrecht	61
Das Recht der ‚res‘	61
Sache und Sachenrecht	62
Mögliche Eigentümer	63
Einzelne Menschen als Eigentümer	64
Originärer Eigentumserwerb	65
Abgeleiteter Eigentumserwerb	67

Inhaltsverzeichnis

Unbeschränkte und beschränkte Sachenrechte	71
Das Eigentum als unbeschränktes Sachenrecht	71
Nutzungs- und Verwertungsrechte als beschränkte Sachenrechte	73
Ersatzung	75
Veräußerungsbefugnis und Erwerbsmodalitäten	76
Exkurs: Das Recht der Schenkung	77
Erbrecht	81
Allgemeines	81
Grundsätze der zivilrechtlichen Erbfolge	82
Testamentarische Erbfolge	83
Vermächtnisrecht	87
Intestaterbfolge und Nachlassbesitz	91
Vertragsschuldrecht	97
Grundsatzfragen	97
Realverträge	101
Verbalverträge	103
Litteralverträge	106
Konsensualkontrakte und Quasiverträge	109
Konsensualverträge und ihre Merkmale	109
Quasiverträge	116
Forderungserwerb durch andere Personen	118
Erlöschen der Schuldverhältnisse	118
Deliktsrecht und Quasidelikte	121
Grundsatzfragen	121
Furtum	123
Rapina	124
Damnum	125
Iniuria	127
Quasidelikte	128
Von den Aktionen	131
Die actio als Anspruch, Klagebefugnis und Klage	131
Die Zweiteilung des Formularverfahrens	133
Aktionen in rem und in personam	135
Sonstige Klagearten	137
Einreden und Repliken	138

Ergänzungen	141
Was fehlt?	141
Ein Blick auf die Digesten Iustinians	142
Der Kodex der Konstitutionen	146
Die Novellen Iustinians	151
Kritik	155
Resümee	157
 Literatur	 158
Stichwortverzeichnis	159